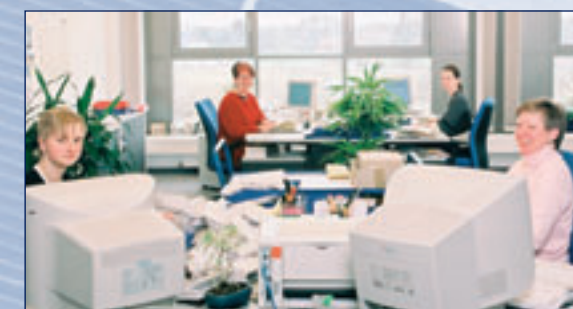


Die BKK Gildemeister/Seidensticker in Bielefeld wächst wie kaum eine andere gesetzliche Krankenversicherung. Mit den 400 bis 700 Versicherten, die an jedem Arbeitstag neu aufgenommen werden, wächst auch die Menge der zu bearbeitenden Ein- und Ausgangspost. Stielow begleitet die Entwicklung und sorgt mit dynamischen Lösungen für einen reibungslosen Ablauf.



Schnelle Infos für BKK-Kunden: Teamleiterin Manuela Rumschick (großes Bild links) kuvertiert Info- und Kundenpost mit dem System SI 78. Das Frankiersystem IJ 65 (oben) macht die Post versandfertig.

1997 entstand am traditionellen Standort Bielefeld durch den Zusammenschluss der Betriebskrankenkassen Gildemeister (gegründet 1884) und Seidensticker (gegründet 1955) die BKK Gildemeister/Seidensticker. Sie konnte in den letzten Jahren Kunden aus allen Teilen der Bevölkerung hinzugewinnen, insbesondere aus den Technologieberufen. Die derzeit rund 105.000 Versicherten werden von 130 Mitarbeitern betreut. Die BKK hat sich 1999 für die Bundesländer NRW, Niedersachsen, Hessen, Berlin, Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Thüringen geöffnet. Der aktuelle Beitragssatz von 12,3 Prozent gehört zu den günstigsten in ganz Deutschland.



Helle Atmosphäre: Am neuen Standort der BKK Gildemeister/Seidensticker bearbeiten Mitarbeiterinnen die Dokumente der Versicherten.

Stielow-Systeme bewältigen wachsende Postmengen der BKK Gildemeister/Seidensticker

## Jede Menge – jedes Tempo



Bezeichnend für die Entwicklung der Betriebskrankenkasse ist der Umzug in ein neues Gebäude Anfang Januar 2003, er signalisiert die Unabhängigkeit von den einstigen Mutterunternehmen und das deutliche Wachstum bei Versicherten und Mitarbeitern. »Die Kapazitäten am alten Standort reichten längst nicht mehr aus«, erinnert sich Rüdiger Pelz, im Vorstand zuständig für Marketing und Vertrieb.

Das gilt auch für die Poststelle: Teamleiterin Manuela Rumschick und ihre Kolleginnen bearbeiten im Posteingang täglich viele Kundenbriefe, mit steigender Tendenz. »Besonders viele sind es zum 15.«, berichtet Rumschick. Denn

zur Monatsmitte schicken Unternehmen die Beitragsnachweise an die Versicherer ihrer Mitarbeiter.

### System 2003 optimal geeignet

Die eingehende Post öffnet die BKK-Poststelle mit dem Stielow-System 2003, anschließend werden die Dokumente im Nebenraum feinsortiert und in die Fachabteilungen weitergeleitet, z.B. an das Beitragsteam, die Vertragsabteilung oder das Leistungsteam. Mit dem System 2003 lässt sich die Mischpost unsortiert und sehr einfach bearbeiten, die Umschläge werden dreiseitig im

**Schnelles und zuverlässiges Postöffnen: Die Technik hält mit der Entwicklung der BKK Schritt.**

Schlitzverfahren geöffnet, automatisch vom Inhalt separiert und zur visuellen Inhaltskontrolle vorgelegt. Die Dokumente sind schnell griffbereit. Systemberater Marko Weber: »Das ist eine bestens geeignete Lösung, die auch bei wachsendem Volumen mithält.«

»Die Veränderungen im Posteingang sind aber nicht nur quantitativ«, erläutert Rüdiger Pelz. »Weil wir deutlich mehr Arbeit erwarten, verhandeln wir zurzeit über eine optische Belegung. In enger Zusammenarbeit mit unserem Partner Stielow werden wir den Informationsfluss weiter optimieren.«

### Professioneller Postversand mit SI 78 und IJ 65

Neue Mitglieder und Interessenten wollen zunächst gut informiert sein. Die Poststelle schickt deshalb täglich große Mengen Infomaterial heraus. Mit Erfolg, denn von den 4.000 bis 5.000 Versandstücken täglich sind regelmäßig 500 bis 600 Mitgliedsanträge, außerdem wird hier die Kundenkorrespondenz logistisch erledigt.

Rüdiger Pelz erwartet nicht, dass mit dem Internet das Postaufkommen geringer wird: »Eine neue Mitgliedschaft entsteht nach wie vor auf dem Papierweg.« Zunächst ist gesetzlich weiterhin eine Unterschrift des neuen Versicherten nötig, mithin eine »physikalische Anmeldung«. Außerdem, die Erfahrung hat Pelz gemacht, gehört die Krankenversicherung zu den Branchen, »in

denen die Menschen der Elektronik misstrauen«. Das »Electronic Krankenkassing«, wie er scherzhaft sagt, ist deshalb noch sehr weit entfernt.

Die Ausgangspost hat die BKK bereits am alten Standort mit einem Stielow-System kuvertiert und damit gute Erfahrungen gemacht. Die neue Poststelle ist hochmodern ausgestattet, verfügt über das Kuvertiersystem SI 78 mit drei Stationen und nutzt die Vorteile des Frankiersystems IJ 65 wie Portooptimierung oder den Inkjetdruck in erstklassiger Qualität. Da ist es nahe liegend, dass bald auch Logo und Werbeklichs über die IJ 65 aufgedruckt werden.

Bei beiden Systemen kann das Team um Manuela Rumschick doppelt beruhigt in die Zukunft blicken: Die Kapazitäten genügen auch für die Betreuung vieler weiterer neuer Mitglieder, daran haben Berater Marko Weber und die BKK bei der Poststellenplanung gedacht. Außerdem ist für das Kuvertiersystem ein Wartungsvertrag geschlossen worden, der einen unerwarteten Ausfall vermeidet. Mit Wartung und Service sind die Mitarbeiterinnen in der BKK Gildemeister/Seidensticker genauso zufrieden wie mit den Systemen selbst. Und das ist auch gut so, schließlich hängt der Erfolg und das weitere Wachstum der Krankenkasse neben überzeugendem Gesundheitsmanagement auch von einem guten Informationsfluss ab. Und davon, dass Interessenten sofort eine Antwort bekommen. ■

### Kurzinfo

Für die Bearbeitung der Ein- und Ausgangspost verfügt die BKK Gildemeister/Seidensticker über folgende Systeme:

- Posteingangssystem 2003
- Kuvertiersystem SI 78 mit drei Stationen
- Frankiersystem IJ 65

**Ihr Ansprechpartner:**  
Michael Rathmann  
Leiter Produktmanagement  
Fon: 0 40/5 23 01-278  
Fax: 0 40/5 23 01-360  
E-Mail:  
michael.rathmann@stielow.de